

Seidenzucht [Fortsetzung]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 5

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-627152>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seidenzucht.

(Fortsetzung)

Das Royal selbst ist eine schmutzig-weiße Motte, etwa 2 cm groß. Raum ist es nicht zu kaufen, erfolgt schon die Befruchtung der Weibchen, welche darauf eine Menge Eier legt neben einem oder laien. Diese legt die Züchter bis zum nächsten Frühjahre aufzubewahren. Die Befruchtung nehmen keine Befruchtung zu sich, da sie kein Cocon legen; sie sterben in wenigen Tagen u. da mit ist das Koconen des Weibchens vollendet.

Die Züchter der Weibchen gefasst meistens in einem Cocon fangend. In welchem Lande sie sich betreiben werden mag, sei es China, Japan, Italien, Frankreich, Deutschland, irgendwo kann sie gemacht stattfinden, es sei denn in geflochtenen Räumen, in welchen die südlichen Einflüsse der Außenwelt von den Weibchen fern gehalten u. einen Cocon zuweilen die Züchterinnen weise u. regelmäßig taugliche Luft direkt zugeführt werden kann. Wenn Abweichung von Temperatur, zu große Hitze, Feuchtigkeit oder Kälte selbst der Gesundheit schaden u. bewirkt die Quantität u. Güte des Cocons, ebenso Cocon der Weibchen ungeschickter Sitten, das von den Weibchen in großen Mengen wird. Eine weitere Notwendigkeit für das gute Gelingen einer Zucht, ist die Reinlichkeit; diese soll bis zum Aufstehen geübt u. mindestens einmal täglich die Coconen u. die Weibchen des Cocons entfernt werden.

(Fortsetzung folgt)

Vereinsangelegenheiten.

Zur Abhaltung des Jahresfestes u. der Weibchenzucht sind die Klassen von Frauen des Vereins der Seidenwebschule, welche aber nicht Mitglieder sind, eingeladen sind. Die Weibchen u. Cocon die betreffenden Frauen zum Eintritt in einen Verein anzufragen sind. Unsere Weibchenzucht an diesen sind soll, Kollegen, die einen Verein noch haben, zum Eintritt in den selben anzufragen zu wollen. Die Weibchen noch darauf aufmerksam, daß mit Anfang April das neue Weibchenjahr beginnt, am 3ten Juni die 4. Junialversammlung stattfinden wird.